

## HASSFURT

### Hohes Alter dank positiven Denkens: Wilhelm Schönherr aus Haßfurt feiert 100. Geburtstag

Das Leben des einstigen Hofheimer Realschulrektors ist geprägt von Bildung, Neugier und bewegten Zeiten. Schon 1985 führte er Computerkurse an seiner Schule ein.

Von **Christian Licha**

08.04.26, 14:51 Uhr



Wilhelm Schönherr feierte seinen 100. Geburtstag und lebt gemeinsam mit seiner Lebenswegbegleiterin Helene Martin in Haßfurt. Dazu gratulierten auch Bürgermeister Günther Werner (links) und Landrat Wilhelm Schneider (rechts).

Foto: Christian Licha

Wilhelm Schönherr aus Haßfurt hat am Ostersonntag seinen 100. Geburtstag im Kreise seiner Familie im Restaurant Martinsklausen in Ziegelanger gefeiert. Zu den Gratulanten zählten auch Landrat Wilhelm Schneider und Haßfurts Bürgermeister Günther Werner, die persönlich ihre Glückwünsche überbrachten.

Geboren wurde Wilhelm Schönherr am 4. April 1926 in Schmiedeberg im Sudetenland, das heute als Kovářská zu Tschechien gehört. Er besuchte das Gymnasium in Reichenberg, dem heutigen Liberec, und legte dort sein Abitur ab.

### **1953 feierte Wilhelm Schönherr Hochzeit**

Sein Lebensweg war von bewegten Zeiten geprägt, insbesondere durch Flucht und Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Familie fand zunächst im Flüchtlingslager in Ebelsbach eine neue Bleibe. Dort lernte Wilhelm Schönherr auch seine spätere Ehefrau Anneliese Strätz kennen, die aus Ebelsbach stammte. Im Mai 1953 heirateten beide und wählten für ihre kirchliche Trauung die Klosterkirche in Münsterschwarzach. 51 Jahre waren sie glücklich verheiratet, bis seine Frau im Jahr 2004 verstarb. Aus der Ehe gingen die beiden Söhne Maximilian und Anton hervor. Heute gehören auch zwei Enkelkinder zur Familie. Positives Denken nennt Wilhelm Schönherr als eine wichtige Grundlage für sein hohes Alter. Unterstützung und Begleitung findet er dabei in seiner Lebenswegbegleiterin Helene Martin.

Beruflich schlug Wilhelm Schönherr den Weg des Lehrers ein. Seine erste Anstellung als Realschullehrer führte ihn nach Neustadt bei Coburg. Später wechselte er an die Realschule Hofheim, wo er zunächst als Lehrer tätig war, anschließend zum Konrektor aufstieg und schließlich rund zehn Jahre lang als Rektor die Schule leitete. Während seiner Zeit in Hofheim entschloss sich das Ehepaar, in Haßfurt ein Eigenheim zu bauen, in dem er bis heute lebt.

Seit den 1950er Jahren war das Filmen eine große Leidenschaft von Wilhelm Schönherr. So drehte er unter anderem einen Film über Haßfurt sowie einen Dokumentarfilm mit Zeitzeugen zum Kriegsende in der Kreisstadt. Dieses Hobby hat er inzwischen aufgegeben, doch die Erinnerungen daran sind ihm bis heute geblieben.

### **Der Jubilar erledigt viele Dinge digital**

Seiner Devise treu, sich stets weiterzuentwickeln und nicht stehenzubleiben, beschäftigte sich Wilhelm Schönherr früh mit neuen Technologien. Bereits 1985 fanden an seiner Realschule erste Computerkurse statt. Schon zu einer Zeit, als Computer noch mit Lochkarten arbeiteten, eignete er sich über das Telekolleg des Bayerischen Rundfunks Wissen an. Auch heute nutzt er den

Computer regelmäßig. Mit großer Freude spielt er online Scrabble mit seinen Kindern und deren Freunden, schreibt E-Mails und erledigt viele Dinge des Alltags digital.